

## sucht gesundheit

Montag 17.09.01 14.00 – 18.30 Uhr

- 14.00 Uhr Anmeldung
- 15.15 Uhr Begrüßung  
Prof. Dr. L. Schätzl  
Präsident der Universität Hannover
- 15.30 Uhr Inhaltlicher Überblick  
Ergebnisse der Befragung  
Prof. Dr. A. Wacker  
Vorsitzender des Beirats für Suchtfragen
- 16.00 Uhr Geschichte der Suchtprävention an der  
Universität Hannover  
D. von Gizycki  
Stellvertretender Kanzler  
16.30 – 17.00 Pause
- 17.00 Uhr Neue Konzepte der Suchtprävention  
und -hilfe im Betrieb  
Dr. E. Wienemann  
Dozentin Gesundheitsmanagement
- 17.45 Uhr Informationen zur Tagung  
A. Schwarz, Suchtbeauftragte  
V. Behrens, Personalratsvorsitzende

Themen · Fragen · Möglichkeiten

Die Entwicklung der Suchtprävention und der Gesundheitsförderung in den Hochschulen bewegt sich in einem thematischen Spektrum mit großer Spannweite:

- Aufbau von internen Angeboten zur Suchthilfe und Suchtprävention
- Stufenpläne und die Rolle der Beteiligten an Stufenplangesprächen
- Integration der Suchtprävention in die betriebliche Gesundheitsförderung
- Seminarangebote in der Hochschule
- Einbindung der Professoren und des wissenschaftlichen Personals
- Kompetentes und konsequentes Führungsverhalten
- Case-Management als Ansatz für effektive Suchtarbeit
- Präventionsmaßnahmen bei missbräuchlichem oder riskantem Suchtmittelkonsum
- Innerbetriebliches Marketing und Präsentation
- Qualitätssicherung und Benchmarking in der professionellen Arbeit
- Elemente eines integrierten betrieblichen Gesundheitsmanagements an Hochschulen

## sucht gesundheit

Betriebliche Suchtprävention und Gesundheitsförderung an Universitäten, Hochschulen und Universitätskliniken

7. bundesweite Arbeitstagung  
Open Space Konferenz

17.09. – 19.09.2001  
Universität Hannover

- 18.30 Uhr Abendbuffet  
Das Abendessen am 17.9. (Buffet) und das Mittagessen am 18.9.2001 (vegetarische Suppe mit Würstchen, Salat und Dessert) sind im Tagungsbeitrag enthalten. Kaffee, Tee, Obst und Gebäck stehen während der gesamten Konferenz kostenlos bereit.

Anmeldung und weitere Informationen bei  
A. Schwarz, Suchtbeauftragte UH,  
PF: 6009, 30001 Hannover  
Fax: 0511-762-30 60  
E-Mail: sucht.gesundheit@uni-hannover.de  
Tel.: 0511-762-19 838  
Bitte geben Sie in der Anmeldung an, ob Sie an der Stadtrundfahrt am 19.9.01 teilnehmen möchten.

Veranstaltungsort:  
Fachbereich Erziehungswissenschaften  
Bismarckstr. 2, 30173 Hannover

## sucht gesundheit

Auf dem Wege zu einer zukunftsfähigen Organisation spielen die Grundsätze eines modernen Personalmanagements in den Universitäten, Hochschulen und Universitätskliniken heute eine zentrale Rolle. Qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gelten als wichtige Ressource im Entwicklungsprozess.

Suchtprogramme haben bereits in vielen Hochschulen einen festen Platz. Die Angebote in der Praxis erstrecken sich von der Suchtkrankenhilfe über die Suchtprävention und Gesundheitsförderung bis hin zu einem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Als Hilfe bei Suchtgefährdungen gestartet, gab die Suchtprävention den Anstoß für Schulungen von Fach- und Führungskräften, förderte ein verantwortliches Führungsverhalten, regte einen aufmerksamen Umgang mit Krankheit und Fehlzeiten an und setzte den Impuls, sich dem Thema Gesundheit im Betrieb breiter zuzuwenden. Die Erfahrungen, die durch die Suchtprogramme gewonnen wurden, erleichtern die Kooperation der Verantwortlichen und der beteiligten Fachkräfte auf dem Weg zu einem modernen betrieblichen Gesundheitsmanagement.

## Open Space Konferenz

Dienstag 18.09.01 09.00 – 18.30 Uhr

09.00 Uhr Einstieg in die Open Space-Konferenz

Entwicklung der Workshopthemen

Workshop-Phasen

Marktplatz  
Ergebnisse der Workshops

18.30 Uhr Abendrunde

Mittwoch 19.09.01 09.00 – 13.30 Uhr

09.00 Uhr Morgenrunde  
Wiedereinstieg

Verdichtung und Weiterentwicklung

Abschlussrunde

## Open Space

Open Space ist eine Methode, um in Konferenzen und mit Großgruppen eine große Breite von Themen, in einer Vielzahl von Workshops zu bearbeiten. Die Workshopthemen werden von Ihnen als Teilnehmende eingebracht. Ziel ist es, gemeinsam innovative Ansätze und Lösungen zu entwickeln. Open Space basiert auf dem Prinzip der Selbstorganisation. Die Basis bilden einige Regeln im Rahmen einer vorgegebenen Struktur. Das Vorgehen setzt Freiwilligkeit, Engagement und Selbstverantwortung voraus. Sie können Ihre eigenen Kompetenzen, Ressourcen und Kreativitätspotenziale beisteuern. Das inhaltliche Angebot lebt von Ihrer Bereitschaft, Fragestellungen, Themen und Interessen einzubringen und sie mit anderen gemeinsam zu bearbeiten. Die erarbeiteten Ergebnisse aus den Workshops werden dokumentiert und am Ende der Konferenz allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Falls Sie zu bestimmten Themen Unterlagen an andere Teilnehmende verteilen möchten, bringen Sie diese bitte mit.

13.30 Uhr Stadtrundfahrt

Moderation:  
Burkhard Bösterling, Dipl.-Ing.  
Dr. Elisabeth Wienemann, Dipl.-Soz.  
Universität Hannover  
Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft